

## 2

### Haushaltsplan und Haushaltsvollzug

#### 1 Haushalts-Soll und Haushalts-Ist im Haushaltsjahr 2000

Der LHR 2000 liegen zu Grunde

- das Gesetz über die Feststellung des StHpl. für die Hj. 2000 und 2001 vom 15.02.2000 (GBl. S. 89),
- das Gesetz über die Feststellung eines Nachtrags zum StHpl. für die Hj. 2000 und 2001 vom 27.07.2000 (GBl. S. 545).

Danach war der StHpl. 2000 in Einnahme und Ausgabe auf 59.351.134.900 DM (30.345.753.414 €) festgestellt. Auf Grund von § 5 LHO und § 16 StHG 2000/2001 hat das FM mit Rundschreiben vom 02.03.2000 (GBl. S. 81) die zur Ausführung des StHpl. 2000 erforderlichen Anordnungen erlassen.

Das rechnungsmäßige Jahresergebnis 2000 (Ist + Reste 2000) weist gegenüber dem Haushalts-Soll (Haushaltsansatz + Reste 1998)

Mehreinnahmen von	1.399.396.792,14 DM	(715.500.229,52 €)
Mehrausgaben von	475.160.033,15 DM	(242.945.438,38 €)
per Saldo somit Mehreinnahmen von	924.236.758,99 DM	(472.554.791,14 €)

aus.

Wie sich die Mehreinnahmen und die Mehrausgaben aus den Teilergebnissen bei den Epl. zusammensetzen, ergibt sich aus Spalte 10 der Anlage 1 zur Gesamtrechnung auf den S. XXXVI/XXXVII und den Erläuterungen hierzu.

#### 2 Jahresvergleich

Die Übersichten 1 und 2 geben einen auf die Hj. 1992 bis 2001 bezogenen Überblick über die Entwicklung der Gesamt-Ist-Ausgaben im Vergleich zu den Haushaltsansätzen sowie der Ist-Ausgaben je Hauptgruppe und je Epl. Die Gliederung nach Hauptgruppen entspricht dem für Bund und Länder einheitlichen Gruppierungsplan (§ 10 Abs. 2 HGrG und § 13 Abs. 2 LHO) mit der Abweichung, dass die Ausgaben für den Schuldendienst, für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen, für Baumaßnahmen, für sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie für die besonderen Finanzierungsausgaben unter der Bezeichnung „Übrige Ausgabegruppen“ zusammengefasst sind. Da die Rechnungslegung noch in DM erfolgt ist, sind auch die Übersichten in DM erstellt.

Übersicht 1

Entwicklung der Haushaltsansätze, der Gesamt-Ist-Ausgaben und der Ist-Ausgaben nach Hauptgruppen (in Mio. DM)

Art der Ausgaben	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
Haushaltsansätze <sup>1)</sup> (lt. StHpl. - unbereinigt)	54.939	56.043	57.360	60.395	61.539	61.898	63.194	62.432	59.351	62.306
Gesamt-Ist-Ausgaben <sup>1)</sup> (unbereinigt)	53.744	55.775	57.527	60.309	62.317	62.053	67.576 <sup>3)</sup>	62.492	59.510	61.951
Gegenüber Haushaltsansatz <sup>2)</sup> mehr (+)/weniger (-)	(-1.195)	(- 268)	(+ 167)	(- 86)	(+ 778)	(+ 155)	(+4.382) <sup>3)</sup>	(+ 60)	(+ 159)	(- 355)
Davon										
Personalausgaben	19.494	20.492	20.944	21.784	22.204	22.124	22.422	22.986	23.199	24.054
Sächliche Verwaltungs- ausgaben	3.058	3.081	3.114	3.255	3.133	2.973	2.980	3.058	3.400	3.349
Übrige Ausgabegruppen	31.192	32.202	33.469	35.270	36.980	36.956	42.174	36.448	32.911	34.548
Prozentsatz der Veränderung gegenüber dem Vorjahr bei										
a) Haushaltsansätzen (unbereinigt)	6,77	2,01	2,35	5,29	1,89	0,58	2,09	- 1,21	- 4,93	+ 4,98
b) Gesamt-Ist-Ausgaben (unbereinigt)	3,54	3,78	3,14	4,84	3,33	- 0,43	8,90	- 7,52	- 4,77	+ 4,10
c) Personalausgaben	8,20	5,12	2,21	4,01	1,93	- 0,36	1,35	2,52	0,93	+ 3,69

Von 1992 bis 2001 stiegen die Gesamt-Ist-Ausgaben um 15,3 %, die Personalausgaben um 23,4 %.

1) Einschließlich Ausgaben in Höhe von 592,5 Mio. DM in 2000 und 1.974,8 Mio. DM in 2001 zum Erwerb von stillen Beteiligungen an der Landesbank Baden-Württemberg.

2) Die Abweichungen gegenüber den Haushaltsansätzen beinhalten bis einschließlich 1999 auch die Mehrausgaben für Tilgungen am Kreditmarkt.

3) Die Abweichung vom Haushaltsansatz ist in Höhe von 3,18 Mrd. DM auf die buchungs-technische Abwicklung der Entnahme von 1,59 Mrd. DM aus dem Eigenkapital der L-Bank (Förderanstalt) und die Einlage dieses Betrages bei der Landesbank Baden-Württemberg zurückzuführen.

Übersicht 2

Entwicklung der Ist-Ausgaben nach Einzelplänen (in Mio. DM)

Epl.	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
01	76,68	68,52	67,08	66,99	74,54	75,01	74,83	74,96	76,71	77,39
02	42,12	54,83	49,96	54,47	50,28	47,09	46,96	50,03	59,16	55,60
03	5.234,47	3.625,68	3.744,52	3.713,99	3.710,19	3.513,70	3.406,99	3.384,03	3.370,78	3.392,45
04	8.169,32	8.498,86	8.695,75	9.198,56	9.555,30	9.746,06	9.762,36	9.897,41	10.080,10	10.486,54
05	1.651,66	1.618,70	1.664,23	1.743,19	1.774,21	1.781,09	1.811,55	1.841,76	1.868,98	1.895,16
06 <sup>1)</sup>	1.691,94	1.916,36	1.902,41	1.940,62	1.902,21	1.879,43	1.870,85	1.897,08	2.436,30	3.900,22
07	528,60	2.463,79	2.534,51	2.552,10	2.513,87	2.276,91	2.175,93	1.972,11	1.874,06	1.988,83
08	2.144,96	2.043,71	1.940,76	1.927,54	1.730,90	1.708,97	1.721,84	1.746,49	2.162,12	2.070,93
09	2.734,63	2.164,66	2.152,97	2.142,60	2.055,73	2.581,72	2.574,37	2.699,57	2.795,69	2.944,07
10	1.145,68	1.149,20	1.081,35	1.079,16	1.023,22	3.829,83	3.744,61	3.745,57	4.104,08	3.985,14
11 <sup>2)</sup>	10,74	11,51	11,71	25,32	25,76	25,67	25,75	26,56	25,71	25,15
12 <sup>3)</sup>	23.121,80	23.794,24	25.118,57	27.206,64	28.319,68	28.779,24	34.427,30	28.985,00	24.373,03	24.589,76
13 <sup>4)</sup>	2.050,56	2.258,17	2.321,75	2.316,49	3.152,43	-	-	-	-	-
14	5.125,63	4.728,61	4.839,32	4.942,25	4.931,67	5.808,10	5.932,46	6.171,82	6.283,07	6.539,88
15 <sup>5)</sup>	15,07	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16 <sup>6)</sup>	-	1.378,05	1.419,90	1.398,98	1.496,96	-	-	-	-	-
Zus.	53.743,86	55.774,89	57.526,79	60.308,90	62.316,95	62.052,82	67.575,80	62.492,39	59.509,79	61.951,12

1) Einschließlich Ausgaben in Höhe von 592,5 Mio. DM in 2000 und 1.974,8 Mio. DM in 2001 zum Erwerb von stillen Beteiligungen an der Landesbank Baden-Württemberg.

2) Die Ausgaben für die Vorprüfungsstellen waren bis Ende 1994 in den Epl. der Ministerien enthalten; ab 1995 Bildung von StRPÄ im Epl. 11.

3) Die Ist-Ausgaben 1998 sind in Höhe von 3,18 Mrd. DM auf die buchungstechnische Abwicklung der Entnahme von 1,59 Mrd. DM aus dem Eigenkapital der L-Bank (Förderanstalt) und die Einlage dieses Betrages bei der Landesbank Baden-Württemberg zurückzuführen.

4) Das Verkehrsministerium wurde Mitte 1996 mit dem Umweltministerium zum neuen Ministerium für Umwelt und Verkehr zusammengeführt.

5) Das Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten wurde Mitte 1992 im Zuge der Regierungsbildung aufgelöst.

6) Die Ausgaben des 1992 gebildeten MFK für 1992 sind in den Epl. 04, 09 und 14 enthalten; das Ministerium wurde 1996 aufgelöst.

### 3 Globale Minderausgabe bei Kapitel 1212 Titel 972 01

Für das Hj. 2000 waren globale Minderausgaben von 100 Mio. DM veranschlagt; sie verteilen sich auf die Epl., wie in der Übersicht 3 dargestellt.

Übersicht 3

Epl.	Geschäftsbereich	GMA - 2000 Insgesamt	
		(in Mio. DM)	(in Mio. €)
02	Staatsministerium	0,610	0,312
03	Innenministerium	14,560	7,444
04	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport	5,220	2,669
05	Justizministerium	2,550	1,304
06	Finanzministerium	2,310	1,181
07	Wirtschaftsministerium	8,230	4,208
08	Ministerium Ländlicher Raum	7,000	3,579
09	Sozialministerium	11,210	5,732
10	Ministerium für Umwelt und Verkehr	11,800	6.033
12	Allgemeine Finanzverwaltung	24,560	12,557
14	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst	11,950	6.110
Summe		100,000	51.129

Über die Einsparungen wurden von den Ressorts Nachweise erbracht.

### 4 Haushaltsreste und Vorgriffe

#### 4.1 Haushaltsjahr 2000

Beim Abschluss der LHR für das Hj. 2000 sind folgende Reste in das Hj. 2001 übertragen worden:

Einnahmereste	4.222.245.900,36 DM	(2.158.800.049,26 €)
Ausgabereste	2.215.556.777,33 DM	(1.132.796.192,39 €)
Überschuss Einnahmerest	2.006.689.123,03 DM	(1.026.003.856,87 €)

Auf die Angaben in Nr. 1 Pkt. 2 dieser Denkschrift über die Zusammensetzung der Einnahmereste und auf die S. LIV – LVII der LHR über die Aufgliederung der Ausgabereste wird hingewiesen.

Das FM hat dem Finanzausschuss des Landtags mit Schreiben vom 29.08.2001 gemäß § 7 Abs. 5 StHG 2000/2001 die in das Hj. 2001 übertragenen Ausgabereste mitgeteilt. Der Finanzausschuss hat hiervon in seiner 2. Sitzung am 20.09.2001 Kenntnis genommen.

Wie in den Vorjahren war die Landesregierung nach § 9 Abs. 2 StHG 2000/2001 ermächtigt, unverbrauchte Mittel aus übertragbaren Bewilligungen (Ausgabereste) in Abgang zu stellen; sie hat diese Ermächtigung im Umfang von 229 Mio. DM ausgeschöpft.

#### 4.2 Jahresvergleich

Die Übersichten 4 und 5 zeigen, wie sich die Haushaltsreste in den letzten Jahren entwickelt und wie sich die Ausgabereite auf die verschiedenen Ausgabearten verteilt haben. Bei den Einnahmeresten handelt es sich im Wesentlichen um die noch nicht verbrauchten Kreditermächtigungen.

Die Höhe der Haushaltsreste 2001 stand zum Zeitpunkt des Abschlusses der Denkschriftberatungen noch nicht fest.

#### Übersicht 4

Entwicklung der Haushaltsreste

Hj.	Ausgabereite		Einnahmereste in Mio. DM
	in Mio. DM	in % des Haushaltsvolumens	
1991	1.587,0	3,1	1.946,5
1992	1.944,1	3,6	2.504,2
1993	2.180,9	3,9	3.270,5
1994	2.584,1	4,5	3.643,4
1995	2.456,5	4,1	2.996,0
1996	1.839,9	3,0	2.049,3
1997	1.924,5	3,1	1.928,8
1998	1.950,2	3,1	2.545,8
1999	1.899,0	3,0	3.357,8
2000	2.215,6	3,7	4.222,2

#### Übersicht 5

Gliederung der Ausgabereite nach Ausgabearten

Haupt- gruppe	Ausgabearten	1999			2000			2001
		Ist- Aus- gaben	Aus- gabe- Reste	In % der Ist- Aus- gaben	Ist- Aus- gaben	Aus- gabe- Reste	In % der Ist- Aus- gaben	Ist- Aus- gaben
		in Mio. DM			in Mio. DM			in Mio. DM
4	Personalausgaben	22.986,5	130,9	0,57	23.198,8	99,0	0,43	24.053,5
5	Sächliche Verwaltungs- ausgaben	3.058,3	383,2	12,53	3.399,6	599,7	17,64	3.348,9
	Ausgaben für den Schuldendienst	9.275,5	-	-	3.278,4	4,2	0,13	3.217,6
6	Ausgaben für Zuwei- sungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	21.409,4	464,2	2,17	22.626,1	281,2	1,24	23.065,0
7	Baumaßnahmen	905,5			1.076,1			1.009,9
8	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungs- maßnahmen		916,1	17,47		1222,8	18,28	
		4.339,8			5.612,5			7.027,0
9	Besondere Finan- zierungsausgaben	517,4	4,6	0,89	318,5	8,7	2,73	229,3
	Zusammen	62.492,4	1.899,0	3,04	59.510,0	2.215,6	3,72	61.951,2